

**Themenfeld A.3**  
**Diversitätsorientierte Ansätze**  
**am Beispiel „Öffentliche Verwaltung“**

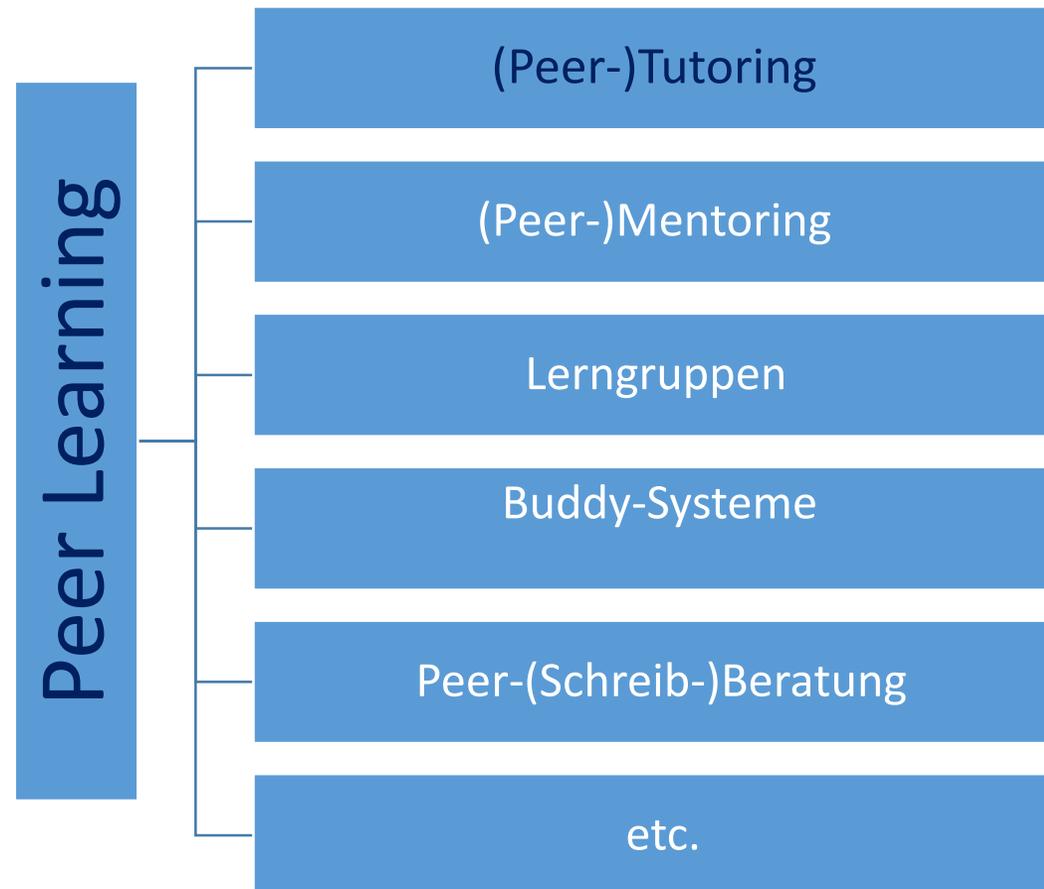
**Peer-Tutoring**  
**im Studiengang**  
**„Öffentliche Verwaltung“**

**Dr. Patricia Gozalbez Cantó (LearningCenter)**  
**Svenja Gödecke, M. A. (LearningCenter)**

# Inhalt

- Begriffsklärung & Annahmen
- Warum gibt es das Peer-Tutoring-Programm?
- Ziele des Peer-Tutoring-Programms
- Wie ist das Peer-Tutoring-Programm aufgebaut?
- Wie erleben Peer-Tutor\*innen das Programm?

## Peer Learning-Ansätze



# Begriffsklärung Peer-Learning

- PL beruht auf weit gefasstem Verständnis als „students learning from and with each other in both formal and informal ways“ (Boud 2001: 4)
- Peer = verweist auf identischen Status (z.B. Studierende) oder ähnliche Interessen/geteilte Motivation
- Ziel: unterschiedliche Formen von Wissen, Erfahrungen, Ideen/Visionen werden geteilt in strukturierten und/oder informellen Lernsettings

# Begriffsklärung Peer-Tutoring

- PT – Lernform „in a formal way“ (Boud 2001: 4), **angeleitet** mit festgelegter Rollenverteilung (Moderation/Lernbegleitung und aktive Teilnahme der Peers/Tutees, Verantwortungsübernahme)
- Ziel PT: Tutees werden über eine **vorgegebene Struktur** in ihrer wissens- und handlungsorientierten, sozialen und personalen Kompetenzentwicklung begleitet (vgl. Knauf/Seitz/Stroot 2018: 25)

# Annahmen

## **Peer-Tutoring stärkt die Eigenverantwortung und das Selbststudium**

- ...durch Kontinuität und einem festen Rahmen (feste Arbeitsgruppen, regelmäßige Termine etc.)
- ...durch angeleiteten Austausch: Peer-Tutor\*innen beraten, regen Kommunikations-, Reflexions- und Arbeitsprozesse an und unterstützen dabei, verschiedene Perspektiven einzunehmen.

# Annahmen

## **Peer-Tutoring ermöglicht Lernen auf Augenhöhe**

- Peer-Tutor\*innen schaffen Atmosphäre der Wertschätzung/des Vertrauens; begegnen Tutees als Gleichgesinnte
- Kein hierarchisches Machtverhältnis zwischen Peer-Tutor\*innen und Lernenden: „They [the peer-tutors] share the status as fellow learners and they are accepted as such. Most importantly, they do not have power over each other by virtue of their position or responsibilities“ (Boud 2001: 4).

# Annahmen

## **Peer-Tutoring ermöglicht eine Diversitätsorientierung**

- Einsatz von kooperativen Lernformen wie PT eröffnet Möglichkeiten, um Studierende mit unterschiedlichen Voraussetzungen aktiv in Lernprozesse einzubinden (vgl. Linde/Auferkorte-Michaelis 2014: 145)
- Ausgangsbasis: Sicht auf Lernende als Individuen mit unterschiedlichen Bedürfnissen (Mense 2018: 69)

# Annahmen

## **Peer-Tutoring ermöglicht eine Diversitätsorientierung**

- **Voraussetzung:** Gestaltung der Kommunikation, Gruppenregeln, wertschätzendes Miteinander, Sensibilisierung für unterschiedliche Lebenslagen, Berücksichtigung unterschiedlicher Lernstände → Schulung Peer-Tutor\*innen)
- **Voraussetzung:** Abwechslungsreiche Gestaltung der Lernsettings durch Methodenmix, vielfältige Lern- und Beteiligungsmöglichkeiten

# Warum gibt es das Peer-Tutoring-Programm?

## Ausgangslage

- Prüfungsleistungen der vorangegangenen Kohorten waren in den rechtswissenschaftlichen Modulen nicht zufriedenstellend
- insbesondere die Fähigkeit zur Rechtsanwendung/Fallbearbeitung & der Gutachtenstil war verbesserungswürdig
- hohe Abbruchquote
- starke Heterogenität der Studierenden

## Diversität der Studierenden (Kohorte WiSe 2018/19; n = 97)



<b>Geschlecht</b>	58 weiblich (66%) 30 männlich (34%)
<b>Nichtakademiker*innen-Familien „Studienpioniere“</b>	79% ja 21% nein
<b>HZB</b>	72% Allg. Hochschulreife 28% Fachhochschulreife
<b>Gebunden Studieren</b>	25% ja, Land 34% ja, Kommune 41% nein (ungebunden)
<b>Migrationshintergrund</b>	13% ja 88% nein
<b>Sorgeverantwortung</b>	4%

# Ziele des Peer-Tutoring-Programms

- individuellere Betreuung der Studierenden
- gemeinsam Lernziele erreichen und den Studienerfolg steigern
- Lernen und Arbeiten in Gruppen vertiefen
- Lernen auf Augenhöhe
- Selbstlernprozesse anregen

# Wie ist das Peer-Tutoring-Programm aufgebaut?

- besondere Art des Tutoriums, in dem die Teilnehmenden in Kleingruppen durch geschulte *Peer-Tutor\*innen* beim Lernen begleitet werden
- richtet sich an alle Erst- und Zweitsemesterstudierenden der ÖV
- *Peer-Tutor\*innen*
  - ...organisieren selbstständig bis zu 8 Sitzungen pro Semester
  - ...achten auf eine konstruktive Arbeitsatmosphäre für die kooperativen Lernprozesse und stehen als Ansprechperson zur Verfügung
  - ...sind „Lernbegleiter\*innen“

# Wie ist das Peer-Tutoring-Programm aufgebaut?

## Inhalte

- inhaltliche Anbindung an die rechtswissenschaftlichen Module des 1. und 2. Semesters
- juristische Fallbearbeitung und Gutachtenstil
- keine Wissensvermittlung im klassischen Sinne (vgl. Fachtutorien), sondern angeleitete Gruppenarbeit und methodische Unterstützung

# Ablauf Peer-Tutoring-Programm



# Rolle des LearningCenters

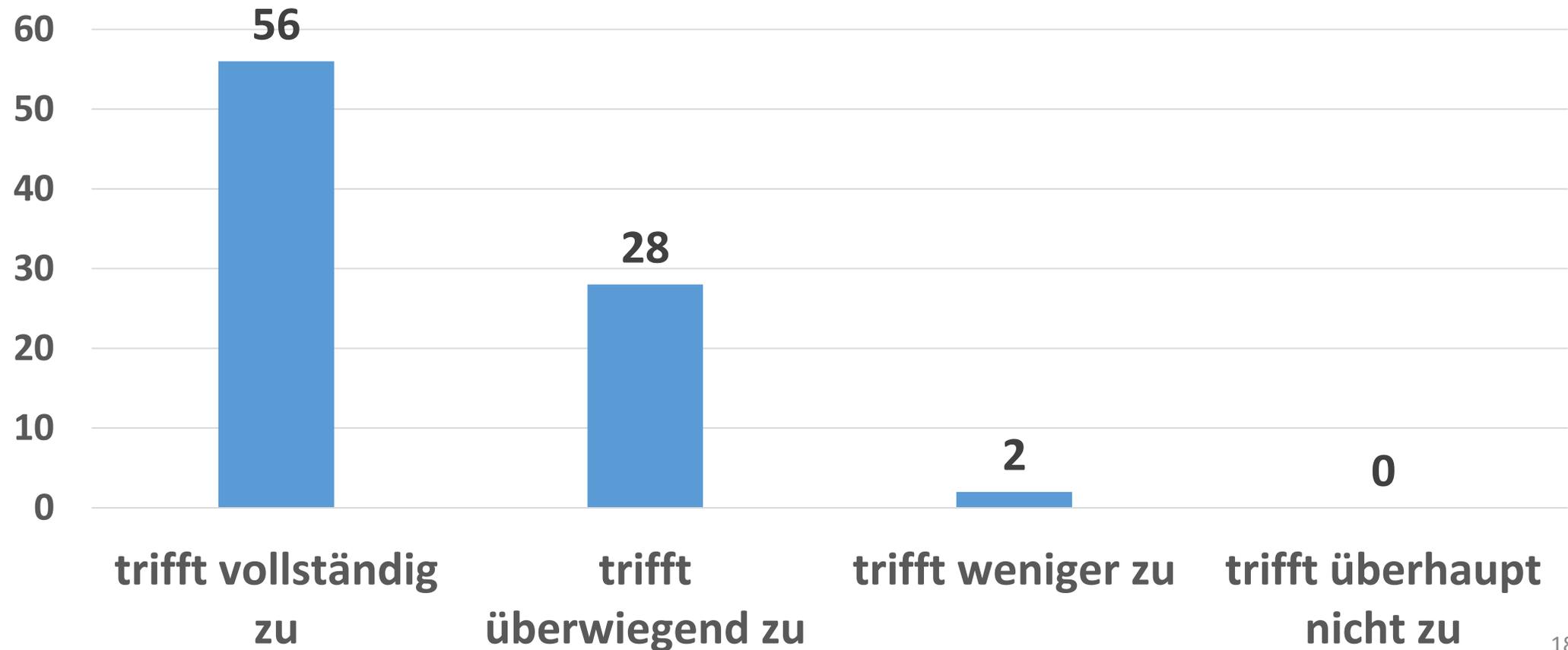
- Programm-Koordinierung
- Ansprechperson/en für interessierte Studierende (Peers/Tutees und Peer-Tutor\*innen)
- Schulung und didaktische Vorbereitung der Peer-Tutor\*innen
- Abstimmung/Kommunikation mit den Kooperationspartner\*innen (Studiengangverantwortlicher, Lehrende, Peer-Tutor\*innen,...)
- kontinuierliche Begleitung und Unterstützung der Peer-Tutor\*innen (z.B. organisierte Mittagstische zum Austausch, Hospitationen & Feedback etc.) sowie Reflexionen mit den Peer-Tutor\*innen

# Evaluationsergebnisse

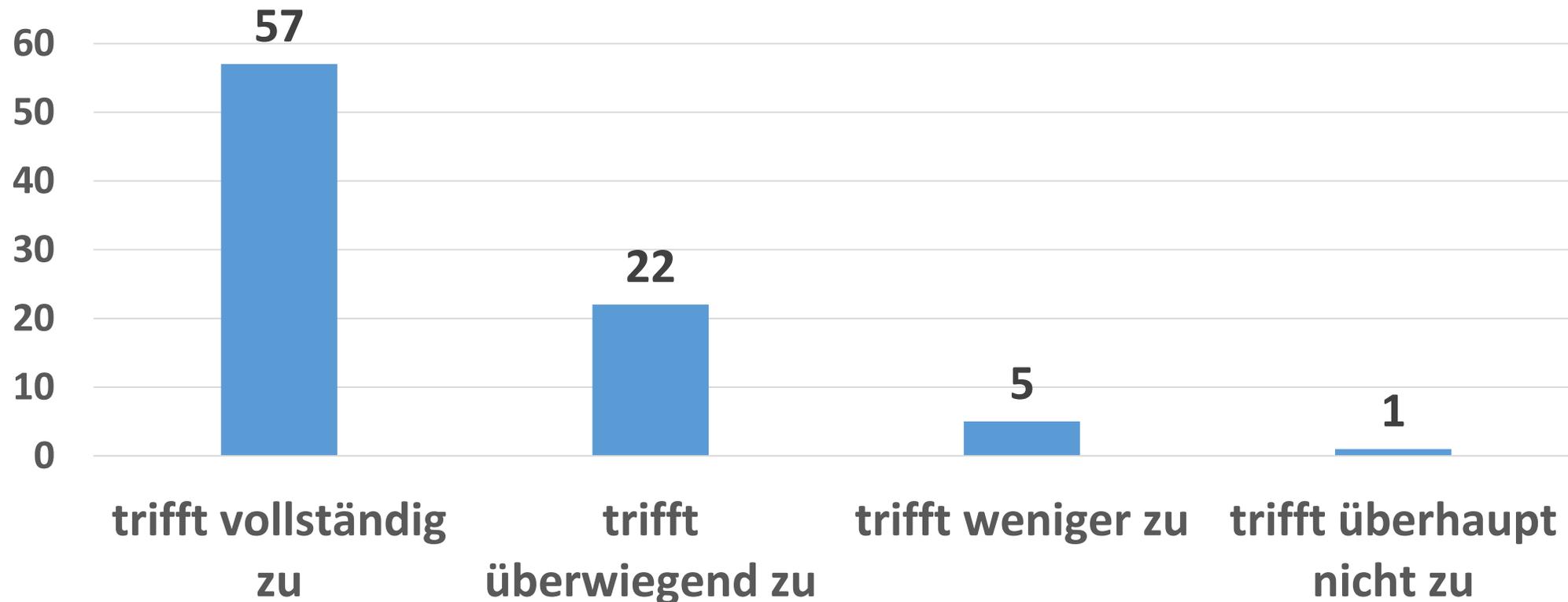
## ...der Peers/Tutees

WiSe 2018/19

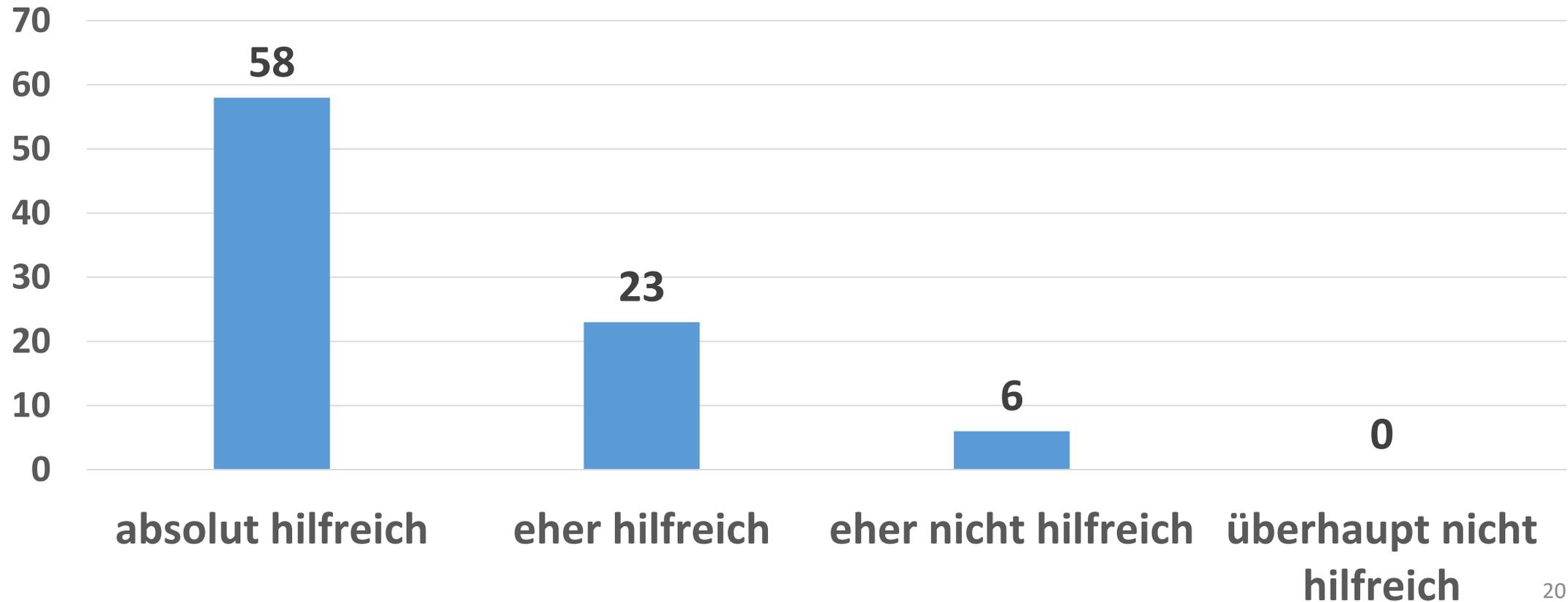
## Das Peer-Tutorium hilft mir die Inhalte der Vorlesung zu verstehen. (n=86)



## Das Peer-Tutorium hilft mir, den Gutachtenstil zu erlernen. (n=85)



## Für wie hilfreich schätzen Sie das Peer-Tutorium für Ihren eigenen Studienerfolg ein? (n=87)



# Wie erleben Peer-Tutor\*innen das Programm?

**...eine erfahrene Peer-Tutorin berichtet.**

## Diskussionsfragen:

- Warum ist das PT aus deiner Sicht wichtig für Erstsemester des Studiengangs?
- Wie gehst du als PT mit heterogenem Vorwissen um?

Boud, D./Cohen, R./Sampson, J. (2001): Peer Learning in Higher Education: Learning from and with each other. Kogan Page: London.

Hassel, Katrin/Matheis, Ilona (2014): Elemente einer diversitätssensiblen Tutoriumsgestaltung. Erfahrungen und Impulse aus der Praxis. URL: [https://www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet\\_diversitaetkonkret.shtml](https://www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet_diversitaetkonkret.shtml).

Hempel, M./Wiemer, S./Sekyra, A. (2017) (Hrsg.): Tutorien mit Qualität. Ein Arbeitsbuch für Lehrende und Entscheidungsträger\*innen. Klemm + Oelschläger: Ulm.

Jurkowski, S. (2010): Soziale Kompetenzen und Lernerfolg beim kooperativen Lernen. Kassel University Press: Kassel.

Knauf, H./Seitz, S./Stroot, T. (2018): Peer Learning in hochschulischen Lernprozessen: Erweiterte Perspektiven über Diversity und Inklusion? In: Stroot, T./Westphal, P. (Hrsg.), Peer Learning an Hochschulen. Elemente einer diversitätssensiblen, inklusiven Lehre. Julius Klinkhardt: Kempten, S. 21-36.

Konrad, K. (2014): Lernen lernen – Allein und mit anderen. Springer Verlag: Wiesbaden.

Kröpke, H. (2015): Tutoren erfolgreich im Einsatz. Ein praxisorientierter Leitfaden für Tutoren und Tutorentrainer. Opladen: Budrich Verlag.

Linde, F./Auferkorte-Michaelis, N. (2014): Diversitätsgerechtes Lehren und Lernen. In: K. Hansen (Hg.), *CSR und Diversity Management, Management-Reihe Corporate Social Responsibility*, Berlin-Heidelberg: Springer-Verlag, S. 137-175.

Linde, F./Auferkorte-Michaelis, N. (Hrsg.) (2018): Diversität lernen und lehren – ein Hochschulbuch. Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Mandl, H. & Krause, U.-M. (2001). Lernkompetenz für die Wissensgesellschaft. Universität München, Institut für Pädagogische Psychologie und Empirische Pädagogik, München.

Mense, L. (2018): Gender- und diversitygerechte Didaktik an Hochschulen. In: Stroot, T./Westphal, P. (2018) (Hrsg.): Peer Learning an Hochschulen. Elemente einer diversitätssensiblen, inklusiven Lehre. Julius Klinkhardt: Kempten, S. 63-74.

Pauli, C./Reusser, K. (2000): Zur Rolle der Lehrperson beim kooperativen Lernen. Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 22 (2000) 3, S. 421-442.

Schulz von Thun, F. (1996): Praxisberatung in Gruppen. Erlebnisaktivierende Methoden mit 20 Fallbeispielen zum Selbsttraining für Trainerinnen und Trainer, Supervisoren und Coachs. Beltz, Weinheim.

Schwarz, S./Tschirpke, S./Henkel, V. (2016): Peer-Tutoring als hochschuldidaktische Methode an der Europa-Universität Viadrina. In: S. Aßmann, P. Bettinger u.a. (Hrsg.), Lern- und Bildungsprozesse gestalten. Junges Forum Medien und Hochschulentwicklung (JFMH13). Waxman: Münster/New York, S. 163-173.

Stroot, T./Westphal, P. (2018) (Hrsg.): Peer Learning an Hochschulen. Elemente einer diversitätssensiblen, inklusiven Lehre. Julius Klinkhardt: Kempten.



**Dr. Patricia Gozalbez Cantó**  
LearningCenter  
Leitung Arbeitsbereich  
Diversitätsorientierte Lehr-Lernkultur

Peer Learning

Büro: AF 0207

Tel: 0541/969-7213

[p.canto@hs-osnabrueck.de](mailto:p.canto@hs-osnabrueck.de)



**Svenja Gödecke, M. A.**  
LearningCenter

Koordination des Peer-Tutoring-Programms  
in der Öffentlichen Verwaltung

Büro: CB 0323  
Tel: 0541/969-3356  
[s.goedecke@hs-osnabrueck.de](mailto:s.goedecke@hs-osnabrueck.de)